

Charlie Chaplin ging aufs Eis

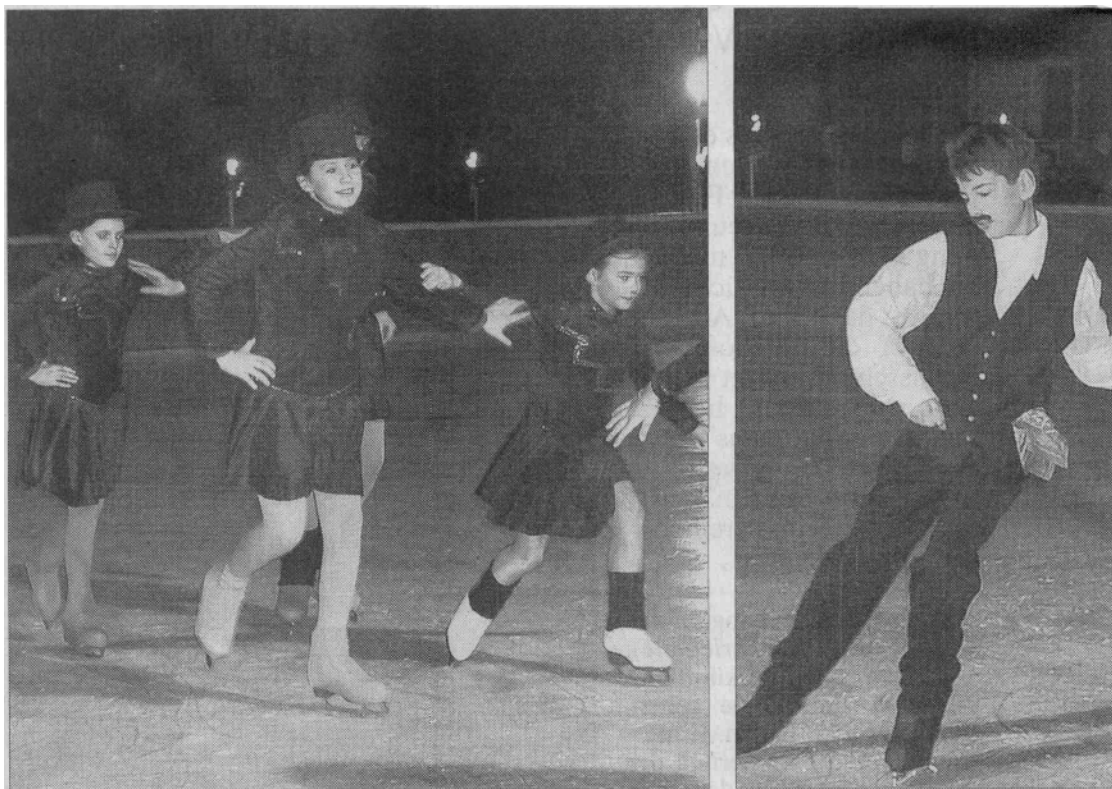
Eiskunstlaufgala auf dem Eisplatz in der Westerburgerstraße vor 300 Zuschauern

Von Theresia Wildfeuer

Auerbach. Charlie Chaplin, Showeinlagen, Tänze und Kunststücke auf Kufen - eine eindrucksvolle Breite an Tänzen und Soloeinlagen präsentierten Kinder und Erwachsene bei der ersten Eiskunstlauf-Gala des TV Passau auf dem mit Fackeln und bunten Lichtern erleuchteten Kunsteisplatz an der Westerburger Straße.

Zum Zauberklang der Panflöte begrüßten alle großen und kleinen Eisläuferinnen und -läufer die rund 300 Anwesenden, unter denen Bürgermeister Jürgen Dupper, Vorsitzender des TV, und Kurt Friesl, Vorsitzender des Stadtverbands für Sport, waren. Als „Häschen in der Grube“ hoppelte die Anfängergruppe auf das Eis. Später tanzten die putzigen Kleinen, deren jüngstes Mitglied vier Jahre alt ist, als drollige „Bi-Ba-Butzemänner“ auf. Die Freiläuferinnen nahmen die Zuschauer mit einem Tücher-tanz auf eine „Wolkenreise“ mit.

Dann folgten gelungene Solo-Vorführungen. Unter den Klängen von „Wind of Change“ zeigte Elisabeth Grau eine Soloeinlage mit Pirouetten und Figuren. Melanie Lindner führte eine Kür für ihre Oma nach der Musik des Boccerini-Menuetts auf, und Johanna Kreuzer tanzte zu „Lara's The-



Mit einem schwungvollen Radetzky-Marsch regten die Figurenläuferinnen die Zuschauer zum Mützkatschen an (links). Publikumsliebling war Lukas Müller, der Charly Chaplin mit komödi antischem Talent interpretierte.

(Fotos: Wildfeuer)

me“ aus „Dr. Schiwago“. Beide zeigten präzise ausgeführte Sprünge und Pirouetten. Besonders überzeugende Show-Einlagen zur Musik von „I will survive“ und „Pour que tu m'ais-mes encore“ von Celine Dion bot die Sololäuferin Jasmin Hennemann, 18, die ihre Mutter Gedi als Trainerin unterstützt.

Publikumsliebling war Lukas Müller, der mit komödiantischem Talent Charlie Cha-

plin ausdrucksstark interpretierte. Nicht minder amüsant war Lukas' Beitrag als Hans bei der Aufführung von „Hänschen klein“, das Kevin Vargas niedlich darstellte. Die Schwester mimte Alexandra Wallmeier, Petra Müller war die Mutter. Die Erwachsenengruppe tanzte zu „Only Time“ von Enya für alle Menschen, „die durch Unfrieden und Gewalt ihren Lebensweg nicht gehen können“.

Die Choreographie und Einstudierung der Tänze und Solo-Einlagen für diese erste Passauer Eiskunstlauf-Gala lag in den Händen von Gedi Hennemann, zweite Vorsitzende des TV und Leiterin der Eislauf-Abteilung, und ihrer Tochter Jasmin. Hinter den Kulissen trug das Eismeister-Ehepaar Manuela und Edi Greis zum Gelingen bei, deren Engagement Gedi Hennemann würdigte.